

ERGEBNISSE DER UMFRAGE IM RAHMEN DES PROJEKTS VET2SUSTAIN

Das Projekt VET2sustain zielt darauf ab, die Attraktivität der beruflichen Bildung in Europa zu steigern. Die im Rahmen des Projekts durchgeführte Studie beschreibt die aktuelle Situation in berufsbildenden Schulen. Sie gibt Auskunft über die Herausforderungen, Erfahrungen und Visionen, wie die Berufsbildung in Zukunft weiterentwickelt werden sollte.



Abbildung 1 Länder, die geantwortet haben.

Die Online-Studie

Im Rahmen des Projekts wurde eine Umfrage in europäischen Berufsschulen durchgeführt. Die Umfrage wurde als Online-Umfrage vom 28.5.2024 bis zum 1.8.2024 durchgeführt. Es gingen 160 Antworten aus 18 Ländern ein. Die meisten Antworten kamen aus Ländern, die am VET2sustain-Projekt teilnehmen, wobei 17 % der

Antworten aus anderen europäischen Ländern stammten.

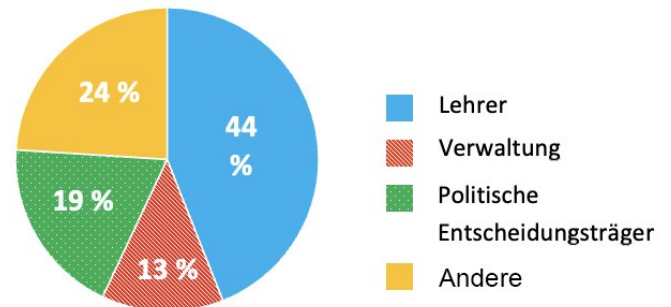


Abbildung 2 Profil des befragten Schulpersonals.

Die Antworten kamen von Lehrern, der Verwaltung, politischen Entscheidungsträgern und anderen (Koordinatoren, Bildungsexperten, Schulleitern usw.).

Altersverteilung der Schüler

Die größte Altersgruppe der Schüler in den befragten Berufsbildungseinrichtungen war 15-19 Jahre alt. Die zweitgrößte Gruppe waren die 20-24-Jährigen. Die nächsten Altersgruppen waren wesentlich kleiner.

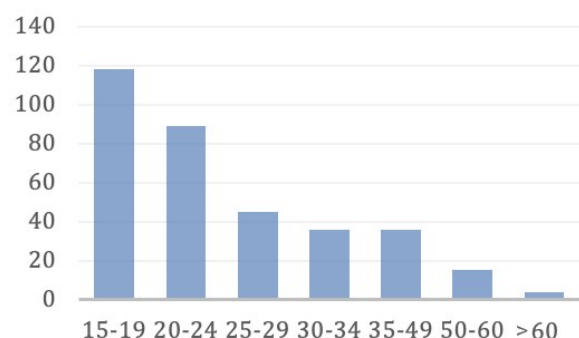


Abbildung 3 Altersverteilung der Schüler in den antwortenden Schulen.

Ansichten zur Berufsbildung in den jeweiligen Ländern

Im Allgemeinen stimmten die Befragten darin überein, dass die allgemeine Bildung und die Hochschulbildung in ihrem Land als wertvoller angesehen werden als die berufliche Bildung. Es herrschte auch die Meinung vor, dass die gesellschaftliche Einstellung einen erheblichen Einfluss auf die Attraktivität der beruflichen Bildung hat. Trotzdem wurde die Berufsbildung als sinnvoll angesehen, und die Qualität der Ausbildung und des Unterrichts wurde im Allgemeinen für gut befunden. Die Wahrnehmung der Berufsbildung variiert jedoch von Land zu Land und spiegelt die unterschiedlichen kulturellen und sozialen Werte wider.

Sichtweisen auf die eigenen berufsbildenden Schulen

- Finnland scheint die beste Gesamtsituation in der beruflichen Bildung zu haben, insbesondere bei den Lehrmitteln und der Integration von Auszubildenden in Unternehmen.
- Italien folgt dicht darauf, das eine etwas stärkere Ausrichtung auf den Arbeitsmarkt und eine gute Anzahl von Bewerbern aufweist.
- In Deutschland gibt es erhebliche Probleme bei der Gewinnung von Auszubildenden, bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen und bei der Qualität der Ressourcen.

Die Niederlande zeigen eine ausgewogene, aber leicht unterdurchschnittliche Situation bei der Gewinnung von Auszubildenden, während die Zufriedenheit in anderen Bereichen angemessen ist.

Identifizierte Herausforderungen in der beruflichen Bildung

Der Umfrage zufolge zählen zu den größten Herausforderungen für die Berufsschulen die sich rasch ändernden Qualifikationsanforderungen des Arbeitslebens, die Zusammenarbeit mit Unternehmen, der Mangel an Ressourcen sowie technologische Entwicklungen in Digitalisierung und nachhaltiger Entwicklung. Auch die Motivation der Schüler, ihre Konzentration auf das Lernen und ein flexibler Lehrplan für verschiedene Altersgruppen stellen Herausforderungen für die Unterrichtsgestaltung dar. (Abbildung 4 auf Seite 3.)

Reaktionen Berufsbildender Schulen auf Herausforderungen

Die Institutionen haben bereits Maßnahmen ergriffen, um auf diese Herausforderungen zu reagieren. Im Folgenden finden Sie eine nach Prioritäten geordnete Aufstellung der ergriffenen Maßnahmen, beginnend mit den am häufigsten genannten.

- Anpassung an die Erfordernisse des Arbeitsmarktes und Anpassung der Bildung an ein sich rasch veränderndes Arbeitsleben.
- Motivierung und Unterstützung von Schülern.
- Modernisierung des Lernumfelds (Technologie, Ausrüstung, Umgebung).
- Entwicklung der Kompetenzen und Didaktik der Lehrkräfte.
- Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Arbeitsmarkt.
- Vielfalt und besondere Bedürfnisse, flexible Möglichkeiten der schulischen Ausbildung.
- Sicherung von Ressourcen
- Verbesserung der Informationen über die berufliche Bildung.
- Unterstützung für Risikogruppen

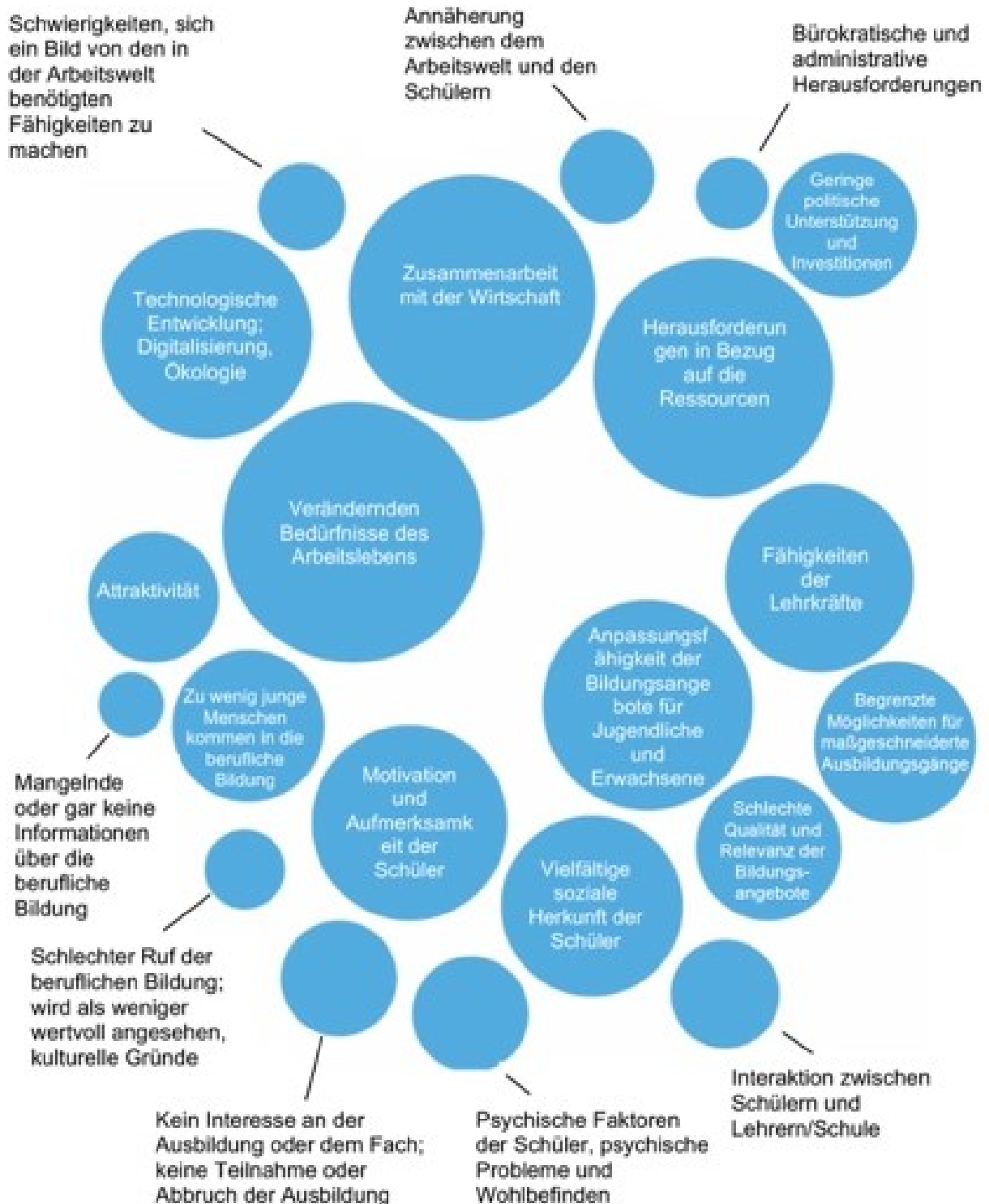


Abbildung 4 Die Probleme, die von den Befragten als die größten Herausforderungen für die berufliche Bildung genannt wurden. Je größer der Kreis, desto häufiger wurde die Herausforderung in den Antworten genannt.

Aktuelle Mediennutzung

Die Einrichtungen nutzen in erster Linie Schulwebsites und soziale Medien, um für ihre Berufsbildungsprogramme zu werben. Persönliche Ansprache ist ebenfalls wichtig, insbesondere in Italien. In Deutschland waren die sozialen Medien nicht so beliebt wie in anderen Ländern, obwohl sie mit der persönlichen Ansprache gleichauf lagen. Traditionelle Medien und E-Mail-Newsletter wurden weniger häufig genutzt.

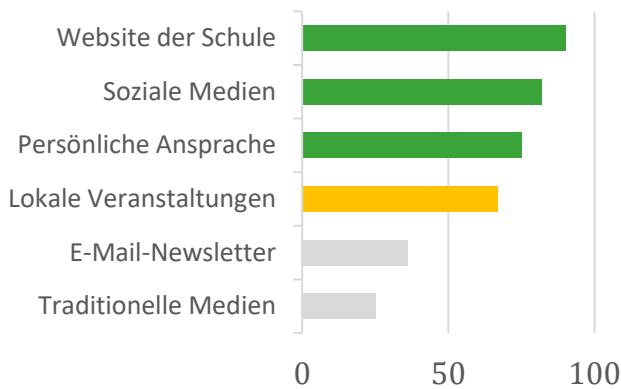


Abbildung 5: Die meistgenutzten öffentlichen Kommunikationsmittel.

Mediennutzung und Attraktivität der Schulen

Schulen mit genügend Bewerbern nutzen mehr soziale Medien, verwenden aktiv ihre eigenen Websites und verbreiten die Nachricht auch durch persönliche Ansprache. Attraktive Schulen nutzen mehrere Kommunikationskanäle, und die meisten Lehrkräfte sind sich der Kommunikation bewusst. Es wird davon ausgegangen, dass die Kommunikation in attraktiven Schulen besser organisiert und durchdacht ist. Die aktive Nutzung verschiedener Kommunikationsmittel, insbesondere der sozialen Medien, scheint mit der Anzahl der Besucher der Einrichtung zu zusammenzuhängen.

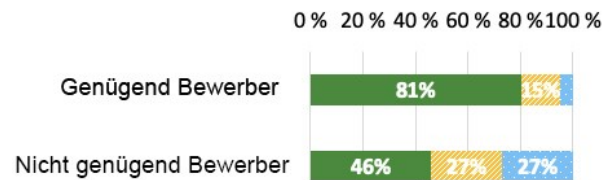
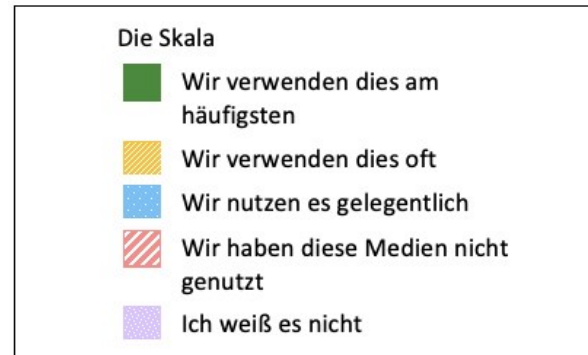


Abbildung 6 Nutzung sozialer Medien.

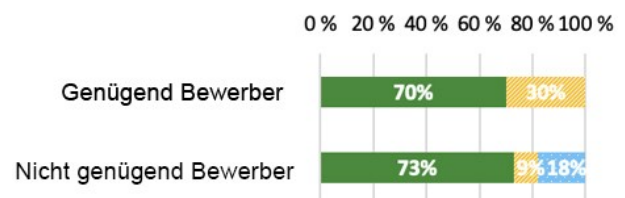


Abbildung 7 Nutzung der Schulwebsite.

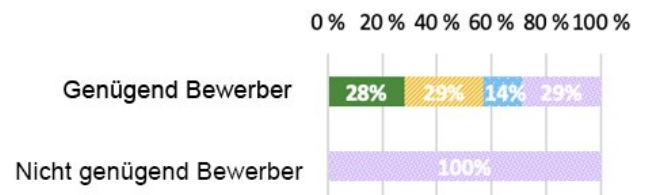


Abbildung 8 Nutzung anderer Kommunikationsformen.

Beste Wege zur Förderung der beruflichen Bildung

Kampagnen in den sozialen Medien wurden im Allgemeinen in allen Ländern als das wirksamste Mittel zur Förderung der beruflichen Bildung in ihrem jeweiligen Gebiet angesehen. Zu den Top 3 gehörten auch die „Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen“ und „kommunale Veranstaltungen und Jobmessen“. Allerdings gab es auch Ausnahmen. Größte Ausnahme: in Italien sind Poster und Broschüren die drittbeliebteste Methode.

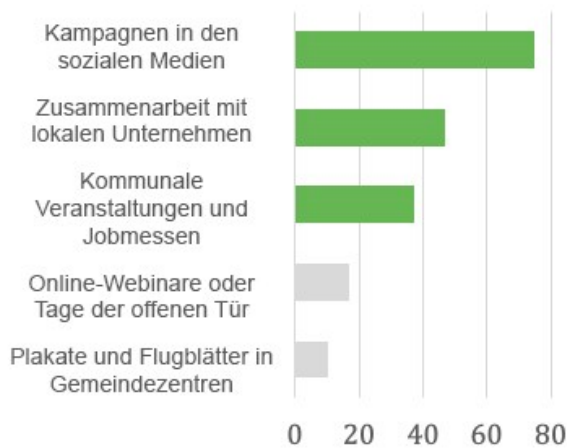


Abbildung 9 Meinung zu den wirksamsten Möglichkeiten der Bewerbung beruflicher Bildung.

Präsentation von Fachwissen im Bereich der beruflichen Bildung

Als beste Möglichkeiten, das Wissen der Fachkräfte an die Öffentlichkeit zu bringen, wurden genannt:

- Erfolgsgeschichten und Erfahrungsberichte
- Live- Vorführungen
- Online-Videos, in denen Fähigkeiten und Unterricht vorgestellt werden

Die wichtigste Ausnahme hierbei ist Griechenland, hier sind Artikel in den lokalen Medien die drittbeliebteste Methode.

Der beste Weg, um die Attraktivität der beruflichen Bildung positiv zu beeinflussen

In den offenen Fragen wurde vor allem vorgeschlagen, die Attraktivität der beruflichen Bildung wie folgt zu erhöhen:

- Sichtbarkeit und Nutzen von Bildung..
- Sozialer Status und Wert der beruflichen Bildung.
- Zusammenarbeit mit Unternehmen und der Arbeitswelt
- Modernisierung des Unterrichts und der Lehrpläne.

Die verschiedenen vorgefertigten Vorschläge zur Verbesserung der Attraktivität der beruflichen Bildung fanden alle breite Zustimmung. Mehr als 70 % aller Befragten stimmten den Aussagen zu oder stimmten teilweise zu. (Die vorgefertigten Vorschläge waren: Wirksame Informationskampagnen über die Vorteile der beruflichen Bildung, Erhöhung des sozialen Werts von Praxisberufen, Hervorhebung von Karriere-möglichkeiten, Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der beruflichen Bildung und den Arbeitsmärkten, Einführung neuer Technologien und Lehrmethoden, Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit und des Schüleraustauschs).

Den größten Unterschied gab es bei der deutschen Unterstützung für neue Technologien und Lehrmethoden sowie für die Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit und des Studen-tenaustauschs. Die Unterstützung für diese Bereiche lag weit unter dem Durchschnitt.

Offene Hinweise zur Umfrage

Die folgenden Erkenntnisse wurden aus den offenen Fragen der Umfrage gewonnen, wobei die wichtigsten Vorschläge und Anliegen zur Verbesserung der beruflichen Bildung hervorgehoben wurden.

Im Allgemeinen zeigten die Antworten, dass für die Entwicklung der Berufsbildung mehr Mittel, strategische Planung und öffentliche Sichtbarkeit erforderlich sind. Die Berufsbildung sollte stärker auf die Bedürfnisse der Arbeitskräfte abgestimmt werden und die internationale Mobilität von Auszubildenden sollte mehr unterstützt werden.

Länderspezifisches Feedback:

- Deutschland unterstreicht die Notwendigkeit einer unternehmerorientierten Berufsausbildung.
- Italien unterstreicht die Bedeutung der sozialen Kompetenz des Personals und der Förderung des internationalen Studentenaustauschs.
- Griechenland und Finnland fordern zusätzliche Mittel und Investitionen in die Ausbildungsausrüstung.
- Griechenland äußerte sich besorgt über das Wohlergehen der Studenten, insbesondere im Tourismussektor.
- Die Niederlande und andere Länder äußerten die Notwendigkeit, die Einstellung der Öffentlichkeit zur beruflichen Bildung zu verbessern.
- Niederlande: Änderung der Wertschätzung der Öffentlichkeit für praxisorientierte Fächer.

Übereinstimmende Ergebnisse

Die Online-Umfrage bestätigte die Ergebnisse der zu Beginn des Projekts durchgeführten Desktop-Recherche. **Aus beiden Umfragen geht hervor, dass die folgenden Faktoren das Image und die Attraktivität der beruflichen Bildung erhöhen:**

- Enge Verbindungen zwischen beruflicher Bildung und Arbeitswelt.
- Soziale Wertschätzung von Qualifikationen und Berufsausbildung in der Gesellschaft.
- Angemessene Ressourcen sowie administrative und politische Unterstützung für die berufliche Bildung.
- Praktisches Lernen durch Praxis.
- Hohe Qualität und Aktualität der beruflichen Bildung und der Kompetenz der Lehrkräfte.

- Berufsausbildung, die ein weiteres Studium an einer Hochschule ermöglicht.

Ausbildung der Lehrkräfte

Ausgehend von den eingegangenen Antworten scheinen die wichtigsten Bereiche für die Lehrerausbildung zu sein:

- Integration in den Arbeitsmarkt und Verknüpfung mit dem Berufsleben.
- Neue Technologien und digitale Werkzeuge.
- Innovative Lehrmethoden, um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.
- Sprachbewusstsein und interkulturelle Sensibilität.
- Umweltkompetenz und Nachhaltigkeit.
- Verbesserung der Motivation der Schüler und Vermittlung von Soft Skills.



Abbildung 10 Eine Wortwolke, die die Kernbereiche der Lehrerausbildung hervorhebt.

Erkenntnisse, die die Berufsbildung mitgestalten können

Wir haben viele wertvolle Informationen aus dieser Studie gewonnen. Wir können diese Ergebnisse als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung, als Quelle für Ideen und zur Bewertung und Validierung verschiedener Optionen nutzen. Diese Erkenntnisse können uns dabei helfen, die Attraktivität der beruflichen Bildung zu steigern.

Anne-Mari Tornberg, VAMK Muova, 2024